

**Kurzprotokoll  
des  
Erfahrungsaustausches  
am 26.11.2001, ab 19.00 Uhr  
in der Schützenhalle Rhode**

Vom Kreisvorstand anwesend:

Kreisoberst Karl-Heinz Reuber, stv. Kreisoberst Heiner Friedhoff, Kreisschatzmeister Matthias Baumeister, Kreisgeschäftsführer Allo Gödde sowie der stv. Kreisgeschäftsführer Frank Japes (zugleich Protokollführer), (entschuldigt wegen Krankheit fehlte stv. Kreisschatzmeister Günter Weber)

Anwesende Vereine:

Siehe Anwesenheitsliste; von den 71 Mitgliedsvereinen waren 51 vertreten, 1 Verein hatte sich entschuldigt.

### **1. Begrüßung**

Der Kreisoberst konnte um 19.00 Uhr Vertreter von 51 der 71 Mitgliedsvereine in der Schützenhalle des Heimatschutzvereins St. Hubertus Rhode 1582 e. V. begrüßen. Er bedauerte, dass sich neben den 51 Anmeldungen lediglich 1 weiterer Verein abgemeldet hat. Alle weiteren Vereine hielten es offensichtlich nicht für nötig, auf die Einladung des Kreisvorstandes überhaupt zu reagieren.

Der Kreisoberst führte hierzu aus, dass es der Anstand erfordere, auf eine Einladung zumindest zu antworten damit dem Ausrichter auch die Möglichkeit einer Planung gegeben ist. Er bedankte sich bei den Schützen aus Rhode, die ihre Halle wiederum unentgeltlich für diese Veranstaltung zur Verfügung stellten, sowie bei der Krombacher Brauerei für eine Spende zu dieser Veranstaltung.

### **2. Bundesschützenfest 2001 in Schmalleberg**

Aus den Reihen der anwesenden Vereine wurde über die negativen Erfahrungen im Rahmen der Anmeldung zum Bundesschützenfest 2001 in Schmalleberg berichtet. Wie schon bekannt war, konnten einige der angemeldeten Vereine nicht mehr oder nur noch für den Festzug berücksichtigt werden, da deren Anmeldungen nach Auskunft des ausrichtenden Vereins

nicht oder zu spät erfolgten. Nach Angabe einzelner Vereine hatten diese sich jedoch rechtzeitig angemeldet; die Anmeldungen seien jedoch in Schmalleben „verloren gegangen“.

Von Seiten des Kreisvorstandes wurde erläutert, in welcher Art und Weise von diesem versucht wurde, für die Vereine die nicht berücksichtigt wurden, doch noch Plätze zur Verfügung zur Verfügung gestellt zu bekommen. Die in dieser Richtung bereits recht fortgeschrittenen Bemühungen wurden jedoch dann vom Bundesvorstand als nicht mehr durchführbar abgelehnt – entgegen der Meinung des Kreisvorstandes -.

Nicht sehr hilfreich war für den Kreisvorstand in seinen Bemühungen auch die Tatsache, dass bezüglich eines Vereines der Bundesvorstand den Nachweis darüber führen konnte, dass die Anmeldung tatsächlich zu spät erfolgte. Dieser Verein hatte massiv behauptet, sich rechtzeitig angemeldet zu haben.

Lt. Info des Kreisoberst sollen in den Anmeldeverfahren künftig entsprechende „Sicherungen“ eingebaut werden. Er bat die Anwesenden, die schlechten Erfahrungen im Rahmen der Kreisdelegiertentagung 2002 auch an die dann anwesenden Vertreter des geschäftsführenden Bundesvorstandes heranzutragen.

### **3. Grußordnung bei Festzügen**

Vom Schützenverein Saalhausen wurde im Vorfeld ein Antrag vorgelegt, der eine Vereinheitlichung der Grußordnung im Rahmen von Jubiläen zum Ziel hatte.

Der Kreisvorstand erklärte, hier nicht von „oben herab“ den einzelnen Vereinen eine Grußordnung aufzuzwingen zu wollen, sich aber auch eine entsprechende Veränderung wünsche. Auf Zustimmung stieß der Vorschlag der Vereinsvertreter aus Hillmick, im Begegnungsverkehr nicht zu grüßen, sondern lediglich während des Vorbeimarsches an der Ehrentribüne. Wer aus den einzelnen Vereinen dann grüßt, müsste den eigenen Vorgaben eines jeden Vereins überlassen bleiben.

### **4. Lebensalter in den Jungschützenabteilungen**

Der Schützenverein Langenei-Kickenbach hatte den Kreisvorstand darüber unterrichtet, dass man das Alter der Jungschützen nunmehr auf 16 bis 25 Jahre festgelegt hat. Es wurde darum gebeten, diese Altersgrenze auch für Kreis- und Bundesschützenfeste zuzulassen.

Zunächst wurde vom Kreisvorstand darauf hingewiesen, dass Regelungen für das Bundesschützenfest hier nicht getroffen werden können. Nach reger Diskussion war Einigkeit darüber zu ersehen, dem Kreisdelegiertentag eine untere Altersbegrenzung von 16 Jahren vorzuschlagen, nach oben sollte keine Grenze gesetzt werden, um den individuellen Lösungen der Mitgliedsvereine Rechnung zu tragen.

### **5. Grußworte bei Jubiläen**

Vom Kreisvorstand wurde beklagt, dass die Grußworte der Ehrengäste aufgrund verschiedener Faktoren meist im Festrummel untergehen. Es wurde gebeten, für die Grußworte einen entsprechenden Rahmen zu schaffen, z. B. durch Kommersabende oder auch durch einen Hinweis in den Einladungen, dass eine bestimmte Person die Grußworte hält und alle anderen Ehrengäste keine solche vorbereiten muss.

Weiterhin wurde vom Kreisvorstand angeregt, dass sich zumindest ein Vertreter des Gastgebervereins um die Ehrengäste kümmern sollte. Diese Anregung erfolgte nicht nur im Hinblick auf die Ehrengäste aus dem Kreisvorstand, sondern vielmehr im Hinblick auf die Ehrengäste aus Politik und Geistlichkeit.

## **6. Anschreiben an den Kreisvorstand**

Der Kreisvorstand wies darauf hin, dass Schreiben/Einladungen an ihn direkt an die bekannten Anschriften zu richten sind, und nicht, wie in diesem Jahr in einem Fall geschehen, an den Bundesvorstand mit der Bitte um Weiterleitung an den Kreisvorstand.

## **7. Kinderschützenfeste**

Der Kreisvorstand bat um Vorsicht bei der Presseberichterstattung zu Kinderschützenfesten. Dort ist immer wieder zu lesen, dass der Kinderkönig 8 oder 9 Jahre alt ist. Sofern die Könige dort mit Luftgewehren oder ähnlichen Schusswaffen ausgeschossen werden, ist eine Teilnahme unter 10 Jahren gänzlich untersagt und eine Teilnahme von 10 – 12jährigen nur mit einer Ausnahmegenehmigung der Kreispolizeibehörde möglich.

## **8. Anträge auf Ordensverleihungen**

Jedem Verein sind die neuen Verleihungskriterien des SSB zugegangen. Es wird in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Antragsfrist 01.05. hingewiesen.

## **9. Euro-Umstellung**

Der Kreisschatzmeister informiert kurz über den Stand der Euro-Umstellung in Kreisschützenbund und SSB und bietet bei Fragen der Mitgliedsvereine seine Mithilfe an.

## **10. Vereinsbroschüre**

Für die seit längerem geplante Vereinsbroschüre, in der Infos über alle Mitgliedsvereine enthalten sein sollen, wurden jetzt ungefähre Angebote eingeholt. Der erstmalige Druck würde ca. 2.000,00 DM kosten, der jährlich erforderliche Änderungsdruck etwas weniger. Die Vereinsvertreter erklärte sich im wesentlichen damit einverstanden, diese Broschüren zur Deckung der Kosten auch zu einem Stückpreis von 1,00 – 1,50 DM erwerben zu wollen.

Aus der Versammlung kam dann der Vorschlag, die Daten in das Internet einzustellen. Da jeder Vorstand mittlerweile über ein Mitglied mit Internet-Anschluss verfügen dürfte, könnten dadurch die Kosten für den Druck eingespart werden. Lediglich der Vorteil, dass die Broschüren auch unterwegs genutzt werden könnten, würde dann wegfallen.

Dieser Vorschlag soll in die weiteren Überlegungen des Kreisvorstandes zu diesem Thema einfließen.

## **11. Jugendarbeit**

Angesichts der wieder äußerst geringen Beteiligung am diesjährigen Kreisjungschützentag in Kirchhundem wurde die Problematik der Jugendarbeit in den Vorständen nochmals erläutert. Zu Recht wurde aus der Versammlung aber auch die in der Vergangenheit zu kurzfristig erfolgte Einladung zu solchen Veranstaltungen kritisiert.

## **12. Teilnahme an Seminaren des SSB**

Der Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach bat über den Kreisvorstand darum, reservierte Seminarplätze bei Verhinderung der gemeldeten Personen dann auch wieder abzumelden, damit diese Plätze an weitere Interessenten weitergegeben werden können.

## **13. Neuauflage von Königsorden und Beschaffung von Anstecknadeln**

Der Kreisoberst informiert über die Neuauflage von Orden für die Kreiskönige. Da der bisherige Bestand an entsprechenden Orden aufgebraucht ist, wurde dem künftigen Orden ein neues Erscheinungsbild gegeben.

In diesem Zusammenhang wurde von Hermann Sondermann, Frenkhausen, angeregt, jedem Kreiskönig durch einen Goldschmied einen individuellen Orden anfertigen zu lassen. Diese Anregung wurde jedoch aus Kostengründen vom Kreisvorstand verworfen.

Im Rahmen der Beschaffung der neuen Orden besteht auch die Möglichkeit, kleine Anstecknadeln des KSB fertigen zu lassen. Aus der Versammlung war generelles Interesse an solchen Nadeln zu ersehen.

## **14. Unterstützung des VDK**

Wie kürzlich in der Presse ersichtlich war, ist der KSB Olpe als Verband dem VdK, der sich um die Anlegung und Pflege von Soldatenfriedhöfen in aller Welt kümmert, beigetreten. Auch die Mitgliedsvereine sind aufgerufen, sich hier in geeigneter Weise zu engagieren; viele machen dies bereits seit Jahren im Rahmen der Durchführung der Haussammlungen.

## **15. Fördermöglichkeiten für Vereine**

Markus Ernst vom Heimat-Schützenverein Hülschotten fragte nach, ob es eine Broschüre oder ähnliches über die Fördermöglichkeiten von Vereinen gibt. Er zielte dabei auf Fördermöglichkeiten für die alltägliche Arbeit, aber auch z. B. für Solaranlagen auf Hallendächern ab.

Dem Kreisvorstand ist eine solche Aufstellung nicht bekannt, die Anregung wird jedoch an den Bundesgeschäftsführer weitergegeben.

## **16. Vorgaben für Vogelschießstände**

Hermann Steinhoff aus Elspe berichtet über negative Erfahrungen mit der Kreispolizeibehörde im Rahmen der Abnahme des Vogelschießstandes. So hat die Terminmitteilung der Kreispolizeibehörde den Vorstand der Elsker Schützen offensichtlich nicht erreicht. Im Nachhinein wurde dann bemängelt, dass vom Vorstand niemand anwesend war. Zu allem Unglück fand die Abnahme auch noch am Morgen nach dem Elsker Schützenfest statt.

In diesem Zusammenhang wurde erörtert, dass wieder eventuelle Änderungen an den Kugelfängen (z. B. Anbringung seitlicher Sichtklappen) anstehen. Die genauen Regelungen sind jedoch noch nicht in vollem Umfang bekannt.

Mit einem Hinweis auf die im Jahre 2002 anstehenden „echten“ Jubiläen in Lichtringhausen, Weringhausen und Oberveischede schloss der Kreisoberst den offiziellen Teil des Erfah-

rungsaustausches gegen 21.00 Uhr. Er bedankte sich bei den Vertretern der Vereine für deren Interesse an dieser Veranstaltung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Japes', written in a cursive style.

Frank Japes  
(stv. Kreisgeschäftsführer und Protokollführer)